

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

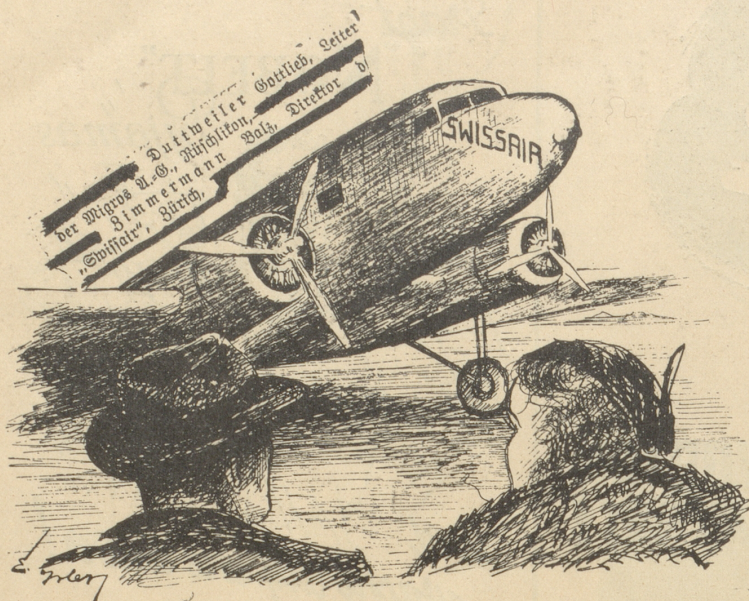
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NACH DEN WAHLEN

Mir chönted eigentli au no warte mit Flüge, vielleicht isch es emol «Hopla-inbegriffe»!

Reisen vor 150 Jahren

Wenn der Postmeister uns mehr Pferde aufdrängen will, als notwendig sind, so hilft es nichts auf das Recht zu bestehen, so weiterbefördert zu werden, wie man angekomen ist. Er weiss ganz genau, dass man nicht dableiben wird, um einen Prozess beim Oberpostamt zu führen. Man tut am besten, ein oder zwei Pferde zu bezahlen ohne sie anspannen zu lassen, sonst kommen bei der nächsten Station noch mehr dazu.

Wenn man beim Pferdewechsel eine Mahlzeit bestellt, so dauert es lange, bis diese fertig ist. Steht das Essen auf dem Tisch, so meldet der

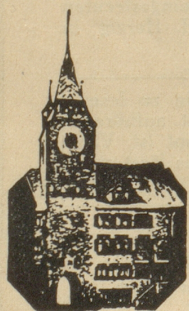
Postillon mit dem Horn, dass er fort wolle. Man soll also in Eile wenig essen und doch die ganze Mahlzeit bezahlen. Ich rate keinen fremden Wein, sondern gewöhnlichen Tischwein zu begehren, es kommt doch alles aus einem Fass, nur ist der fremde Wein kostbareres Gift.

In den Wirtshäusern rauchen die Oefen, damit der Gast befefhle, dass man das Holz wieder herausziehen soll und es dennoch bezahlen muss. Die Betten sind zu kurz und haben blaue Ueberzüge, damit man den Schmutz weniger sehe. Dagegen hilft nur, auf dem Boden auf Stroh seine eigenen mitgebrachten Betten legen zu lassen.

Die angenehmste Art zu reisen ist zu Fuss, aber diese ungewöhnliche Art zu reisen passt nicht in den Tarif, nach welchem die Wirte ihre Fremden einzuschätzen pflegen. Man wird in Dachstübchen in schmutzigen Betten einquartiert oder muss jedesmal weitläufig erzählen, warum man nicht mit Kutsche und Pferden erscheint.

Knigge (1788).

Jetzt schimpf noch eimer auf die S.B.B. E. H.



ZUG Restaurant AKLIN

beim Zyturm
Einfach prima!
Sehenswerte antike

Zugerstube

Füsilier Chrüsli

In der Theorie wird der Wacht-dienst erklärt. Der Leutnant fragt: «So, Chrüsli, was mached Ihr, wenn Ihr uf Kasernewacht stönd, und en Zivilist ohni Uswis id Kaserne will?» «Herr Litenant, dänn gange i de-hinder!» war die soldatische Antwort.

Korporal B., im Zivil Lehrer, will Füsilier Chrüsli auf seine geistigen Fähigkeiten prüfen: «Worum chömed Ihr wieder uf de Bode abe, wenn Ihr i d'Luft gumped?» Chrüsli: «Will i so schweri Schueh a ha!»

Ein andermal soll Chrüsli über seine mathematischen Kenntnisse Auskunft geben. Hinter der Frage des Korporals B., was mehr sei, eine Million oder Hunderttausend, wittert er eine Falle und gibt deshalb mit verschmitztem Gesicht die Antwort: «Beides glich vill!»

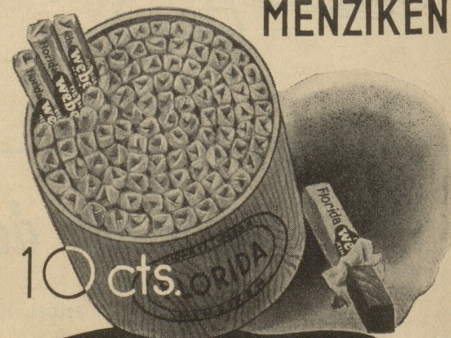
Auch eine Intelligenzprüfung

Ein Berner oberländer will in unserm Hotel übernachten. Angelegentlich erkundigt er sich ... ob's de au ja ke Tapetegemschi hebi?

Als ich erschüttert versichere, ich verstünde würkli nicht, was er meine, erläutert er bescheiden: «He, Wanze!»

L. M.

Cigares Weber MENZIKEN



FLORIDA

EIN NEUER MILDER WEBERSTUMPEN
sauber verpackt, von würziger
hochfeiner Qualität.

Der erste Blick
fällt auf den Kragen

Also: Nobby-Kragen
steif und doch leicht
Fr. 1.— 1 Stk. Fr. 2.75 3 Stk.



Der neue Stern am
Chocolade-Himmel,
die feurigsüsse

Marietta

hat ihren Siegeszug angetreten. Die rassige, temperamentvolle Eigenart dieser jüngern Schwester der allbeliebten Teresina wird Sie und Ihren Gaumen entzücken. Die neuartige 100-Gr.-Tablette besteht aus 18 reichlich mit Rahm-Fine-Champagne gefüllten, köstlichen Bonbons. Marietta kostet wohl 60 Rappen, aber . . .

Alle Herzen weit und breit
hat die herbsüsse

Térésina

erobert. Auch Sie werden ihr treu bleiben, denn man kann sich von ihrer geschmacklichen Erlesenheit nicht lossagen. Die 100-Gr.-Tablette mit den 18 herrlichen, rahmgefüllten Bonbons kostet nur 50 Rappen.



Wer im Zweifel ist,
wählt beide...
Tobler

Festsortiment

6 Fl. nur Fr. 11.—

inkl. Glas u. Getränkesteuer.
1 Fl. Neuchâtel 1934er, 1 Fl. Macon 1933er, 1 Fl. Côtes sup. 1926er, 1 Fl. Asti gran spumante, 1 Fl. Malaga, 3jährig, garantiert, 1/2 Fl. «Topaze» (Champagner).

COMPTOIR VINICOLE ROMAND
CH. MADER-KELLER, DIETIKON (Zch.).



Spionage!

HEILCHRÜTER?

Jo, aber gad vo

J. GYR-NIEDERER

Gais - Appenzell

27 Jahr Erfolg

Rasche Heilung von

KROPF

des Halses und Drüsen durch unseren bekannten Kropfgeist

Strumasan.

Diese Einreibung ist unschädlich. Der Erfolg ist bestätigt durch zahlreiche Dankschreiben.

Preis: 1/2 Flasche Fr. 3.—
1/1 " " 5.—

Diskrete Zusendung durch die
Jura - Apotheke, Biel.

Einbanddecken

für den „Nebelspalter“

Fr. 3.—

Zu beziehen beim
Verlag in Rorschach.



Politische Warnung

Schweizer, ruhig Blut!
Bleibe auf der Hut
vor jenen Überspannten
die zum Elefanten
machen jede Foh!

Eine Blauband Brissago
gibt Dir das Gleichgewicht,
und Du strauchelst nicht.
Fern bleibt der Verdross,
Du freust Dich am Genuss.

Blauband Brissago

die alleinmächtige

